

Au.

23. Juni 1934 357

Herrn Charles Montag, 72, rue de Paris,

Meudon S. et O.
Frankreich.

Lieber Herr Montag,

Nach dem Eintreffen Ihres überaus erfreulichen Briefes vom 20. Juni haben wir einstweilen das dort in Aussicht gestellte Verzeichnis der für unsere Corot-Ausstellung ausersehenen Werke abgewartet. Es ist bisher noch nicht eingetroffen, ich möchte aber doch nicht länger zögern, um Ihnen für Ihre allem Anschein nach ausserordentlich eifrige und namentlich auch erfolgreiche Arbeit zum Besten des Kunsthauses unseren herzlichsten Dank auszusprechen. Wir würden gern nun die offiziellen Briefe schreiben und uns dafür auf Ihr Verzeichnis beziehen. Von den Briefen senden wir Ihnen automatisch Durchschläge, damit Ihre und unsere Bemühungen parallel gehen. Briefbogen und Umschläge sind als Drucksache an Sie unterwegs; es sind einstweilen 30 Stück; sobald Sie mehr brauchen, bitten wir Sie um ein Wort. Unsere Briefe richten wir an den Generaldirektor des Louvre, Monsieur Henry Vernes, und Monsieur Paul Jamot, Conservateur des Musées Nationaux et du Musée de Reims sowie an die übrigen Museumskonservatoren und die privaten Sammler die Sie uns nennen werden.

Für die eigentliche diplomatische Aktion, das heisst die Begrüssung der Gesandtschaft erbitten wir noch Ihre Instruktion. Soll der Brief an das Ministerium der Affaires étrangères oder der Beaux-Arts durch Vermittlung der französischen Gesandtschaft in Bern aber von uns aus an diese direkt gehen, oder nur an die französische Gesandtschaft in Bern aber durch Vermittlung des Eidg. Departements des Innern?

Ein besonderes Kapitel ist die Terminfrage. Unsere jetzige Ausstellung, welche unmittelbar durch Corot abgelöst wäre, schliesst am 15. Juli. Die Werke von Corot müssten also am 10. Juli etwa schon hier eintreffen. Dies setzt voraus, dass die